



www.g-u.com



Top- Interview

Manfred Buhl gibt
Führung von Securitas
Deutschland ab. 16

IT-Sicherheit

Daten in der Cloud: Sind
physische Rechenzentren
bald Geschichte? | 34

An den Aufgaben wachsen

Flexibles elektronisches Schließsystem ixalo von
Gretsch-Unitas | 20



Öffentlich zugängliche Foyers mit Geldausgabeautomaten sind weiterhin ein Umfeld mit hohem Risikopotenzial.

Digitale Bedrohungen für Banken

Moderne Sicherheitstechnik macht es Kriminellen immer schwerer, Kartendaten auszuspähen. Doch mit der digitalen Transformation kommen neue Bedrohungen auf Finanzinstitute zu.

Die gute Nachricht ist: Das Skimming von Kartendaten an manipulierten Geldautomaten hat sich im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 reduziert. Gleichzeitig werden IT-Netzwerke, kritische Infrastrukturen und vernetzte Geräte zum Ziel von Angriffen. Täter sind hierbei nicht mehr nur Handlanger, die Geldausgabeautomaten sprengen, sondern IT-Spezialisten, die die Zutrittskontrolle aushebeln und Tresorverschlüsse knacken.

Systeme bergen Gefahren

Viele Finanzinstitute sind für diese Szenarien nur unzureichend gerüstet. Noch immer besteht die Sicherheitstechnik in der Regel aus verschiedenen Einzelkomponenten, wie einer Einbruch- und Überfallmeldeanlage mit integrierter Fallensicherung und unterschiedlichen Tagalarmsystemen. Zutrittskontrolle und Tresorsteuerung erfolgen mit verschiedenen elektronischen und mechanischen Schließmedien. Das Problem hierbei liegt auf der Hand: Die Steuerung und Verwaltung dieser verschiedenen Schutz- oder Zutrittssysteme ist aufwändig und fehleranfällig. Zudem können sich durch die unterschiedlichen Systeme Sicherheitslücken auftun.

Eine gute Lösung ist hier das schlüssellose Schutzkonzept für Filialen, wie sie TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik auf der Messe

Autoren:



Jürgen Caron,



Michael Heß,
projektieren bei TAS
Systemlösungen für
Finanzinstitute.

Security Essen 2018 vorgestellt hat. Dabei werden die Einzelsysteme durch eine integrale Technik ersetzt. Mit der „Karte für alles“ können Türen geöffnet, Schalteinrichtungen für die Fallensicherung, Einbruchmeldeanlagen und die Tresorsteuerung bedient werden. Die Schlüsselverwaltung ist zentral, die aufwändige lokale Verwaltung erübrigt sich ebenso wie zusätzliche Transponder. Mechanische Schließmedien werden auf ein Minimum reduziert oder entfallen gänzlich.

Maximale Sicherheit

Durch die notwendige Eingabe eines persönlichen PINs, Verschlüsselungsverfahren und Vier-Augen-Prinzip erfüllt die Berechtigungskarte beziehungsweise der Transponder höchste Sicherheitsanforderungen. Wird die Karte verloren, kann sie umgehend online gesperrt werden. Das Konzept lässt sich exakt an die bei den Kunden etablierten Prozesse anpassen und um Systeme wie Zeiterfassung und Abrechnungssysteme erweitern. Auch Sonderrechte oder temporäre Veränderungen, wie bei einer Veranstaltung, lassen sich problemlos abbilden.

„Problemzone“ Foyer

Öffentlich zugängliche Foyers mit ihren Geldausgabeautomaten sind weiterhin ein Umfeld mit

Foto: TAS



Foto: Fotolia.de/ SFIO CRACHO

fizierung und diverse Verschlüsselungsverfahren gewährleistet wird.

Hohe Anforderungen an Partner

Vernetzung der Gewerke, digitale Lösungen, die Erfüllung höchster Sicherheitsanforderungen und sämtlicher Regularien – Finanzinstitute müssen sich auf die umfassende Expertise ihrer Partner bei der Planung und Errichtung von Sicherheitstechnik verlassen können. Permanent Schritt halten mit immer neuen Bedrohungslagen oder besser, den Tätern einen Schritt voraus zu sein, ist Aufgabe hochspezialisierter Unternehmen in der Sicherheits- und Kommunikationstechnik.

JÜRGEN CARON, MICHAEL HESS ■



Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG

www.tas.de

hohem Risikopotenzial. Neben der Manipulation oder gar einer Sprengung von Geldausgabeautomaten gefährden Vandalismus die Sicherheit, insbesondere in SB-Zonen einer Bankfiliale. Zudem kann das Herumlungern ungebetener „Gäste“ zu möglichen Verschmutzungen führen und Kunden abschrecken. Doch wie kann der Zugang zu einem öffentlichen Foyer wirkungsvoll gesichert werden, ohne an Kundenfreundlichkeit einzubüßen?

Auch hier hat die TAS eine Lösung entwickelt, die sie auf der Security vorgestellt hat: eine Foyer-Sprechstelle mit Überleiteinrichtung. Zusätzlich zur Zugangslegitimation, etwa per EC/Kreditkarte, erfolgt abhängig von der Tageszeit eine Videoauthentifikation durch die Leitstelle. Diese hat auch die Möglichkeit der Sprachkommunikation. So kann sich die Leitstelle beispielsweise rückversichern, wer an der Tür ist, die Foyertüre durch Fernfreigabe öffnen oder aber den Zutritt verhindern. Ein Sprechstellencontroller mit Überleiteinrichtung bündelt die Signale und führt die Daten aus dem Kartenleser mit Video, Sprache und einer Ruftaste zusammen.

Digitale Plattform für Services

Für die kontinuierliche Zustandsüberwachung und Fernwartung der bei Kunden angeschlossenen Sicherheitstechnik bietet die TAS Remote Monitoring und Maintenance im TAS Service Center an. Auch der technische Support erfolgt hierüber – dabei garantiert das Ticketsystem eine schnelle Bearbeitung der Kundenanliegen. Durch Remote Monitoring und Maintenance sollen mögliche Ausfallzeiten von Gefahrenmeldeanlagen minimiert und die Servicequalität weiter optimiert werden. Auch hier hat Sicherheit oberste Priorität, die durch Mehrfaktor-Authenti-



MIT AKKUBETRIEBENEN KAMERAS

Funk-Überwachungssystem DR200

- Mobil und flexibel für Einfahrt, Baustelle oder bei Veranstaltungen
- Automatische Aufnahme und Benachrichtigung bei Bewegung



INDEXA GmbH · Tel. 0 71 36/98 10-0 · www.indexa.de